

Die vom Orgelbauer Sidmann zu Dachwig im Okt. 1892 aufgestellte neue Orgel mit pneumatischer Einrichtung hat einen Umfang von C—f ||| und 21 Stimmen, 19 aus der alten und 2 neue (Salicional 8' und Violine 4') mit 24 Kombinationsregistern. Die Umbaukosten betragen 1900 Mk.

5. Eine aus Holz geschnitzte Figur, den heiligen Michael mit der Lanze darstellend, der auf einer Konsole steht, die einen Drachen darstellt, schmückt die Orgel-Empore. Die Arbeit stammt aus dem 16. Jhrhdt.

6. Drei lebensgroße Engelfiguren von Holz, die hinter dem Altarwerk auf dem breiten Deckengesims stehen, haben früher am Kirchengewölbe frei geschwebt und stammen aus der Schloßkirche zu Gotha (1692 oder 1730).

7. Hinter der Kanzel befinden sich die aus Holz gefertigten, gemalten und aus dem 17. Jahrhundert stammenden Relief-Brustbilder des Herzogs Ernst des Frommen († 1675) und des Herzogs Friedrich I. († 1691), des Erbauers der Kirche. Zwischen beiden Bildern liest man auf einem Schilde:

Memoriam	Das Andenken
Sereniss: ducum Saxoniae	der erlauchten Herzöge von Sachsen:
Ernesti pii	Ernst des Frommen,
qui	welcher
intestinum hunc ornatum	diesen inneren Schmuck
in templo ireno petrao paravit	in der Kirche des Friedenssteins
et	beschafft hat,
Friderici I.	und Friedrichs I.,
qui	welcher
in melius mutato templo aulico	nach Verschönerung der Hofkirche
huic noviter extracto donavit	ihn dieser neuerbauten geschenkt hat,
recolens	ehrend,
Fridericus II.	hat Friedrich II.
in honorem dei	zur Ehre Gottes,
ad exemplum principis hereditarii	zum Vorbilde für den Erbprinzen
Friderici	Friedrich,
et seri in secula regiminis	und einer Jahrhunderte dauern-
	den Regierung
hoc templum renovari curavit	diese Kirche erneuern lassen
anno quo in recordationem	in d. J. in welchem zur Erinnerung
confessionis fidei evangelicae	an das evang. Glaubensbekenntnis
jubilaeum secundum	das 2. Jubiläum
solemniter	festlich
celebrabatur.	begangen wurde.